



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 69.

Welzheim, Samstag den 4. Mai 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Oberamts-Sparkasse Welzheim. Bilanz pro 1894.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Passivemanet vom vorigen Jahr	7,461 M 06 S	Gewährte Darlehen	128,710 M — S
Ausstände	4,255 " 58 "	Zurückbezahlte Spar-Einlagen	77,305 " — "
Spar-Einlagen	167,056 " — "	Zinse aus solchen und zwar	
Zurückbezahlte Darlehen	38,050 " — "	kapitalisierte	5,380 " 45 "
Zinse aus Aktivkapitalien	16,139 " 17 "	laufende	9,056 " 44 "
Erfazposten	— " 40 "	Bewaltungsauswand	1,573 " 67 "
	232,962 M 21 S		222,025 M 56 S

Es betragen die

Einnahmen 232,962 M 21 S
Ausgaben 222,025 " 56 "

Raffenbestand pro 1. Januar 1895 — 10,936 M 65 S

Vermögensstand.

Aktiva.		Passiva.	
Aktivkapitalien	552,799 M — S	Guthaben der Einlagen an	
Zinsen-Ausstände	5,378 " 10 "	Kapital und Zinsen	556,344 M 83 S
Raffenbestand	10,936 " 65 "	Zahlungsrückstände	— " — "
	569,113 M 75 S		556,344 M 83 S
somit beträgt das reine Vermögen		12,768 M 92 S	
fernd betrug solches		10,038 " 16 "	
daher Vermögenszuwachs		2,730 M 76 S	
Der Umsatz belief sich pro 1894 auf		454,987 M 77 S	
(fernd auf 385,924 M 18 S)			

Zahl der ausgegebenen Sparkassenbüchlein 2315.

Vorstehendes Rechnungs-Ergebnis wird gemäß § 12 der Statuten veröffentlicht.
Welzheim, den 29. April 1895.

Oberamts-Sparkasse.

Vorstand Kassier Kontrolleur
Oberamtmann Waiblinger. Ing. Dettinger.

Bestellungen

auf den
„Bote vom Welzheimer Wald“
für die Monate
Mai & Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. **Welzheim**, 3. Mai. Nächsten Sonntag wird der Turnverein Schorndorf bei günstiger Witterung einen Ausflug an den Chnisee machen.

[:] **Gmünd**, 1. Mai. Seit einigen Wochen werden hier Vorbereitungen zur Ver-

anstellung eines Wohlthätigkeitsbazar's getroffen. Derselbe ist zu Gunsten der hiesigen Elisabethenpflege bestimmt, und hat den Zweck, die Mittel zum Ankauf oder Bau eines eigenen Wohnhauses für die barmherzigen Schwestern aufzubringen.

Diese Schwestern widmen sich ausschließlich der Krankenpflege, und wirken in hiesiger Stadt außerordentlich viel Gutes. Daß dieselben sich hier auch der allgemeinsten Achtung und Anerkennung erfreuen, beweist die große Menge schöner und kostbarer Gaben, die von allen Seiten gespendet wurden. Diese Gegenstände werden im katholischen Vereinshaus zum Verkauf ausgestellt, und befindet sich darunter namentlich eine große Auswahl von Erzeugnissen der hiesigen Edelmetall-Industrie, welche zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden. Ferner ein Glückshafen,

aus welchem gegen eine Einlage von 20 Pfg. Jedermann einen Gegenstand entnehmen kann, sowie eine reichhaltige Lotterie, zu welcher Lose à 20 Pfg. zu haben sind. In dem großen Saal des Vereinshauses wird eine Anzahl hochinteressanter Schauanden und origineller Wirtschaften arrangiert, so daß sich das Ganze als ein hübsches, sehenswertes Bild dem Publikum darbietet, und den Besuch dieses Bazars sehr lohnend zu machen verspricht. Die Eröffnung ist auf Samstag den 4. Mai abends 6 Uhr, der Schluß auf Montag den 6. ds. abends 10 Uhr festgesetzt.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Mai. Anlässlich der sozialdemokratischen Maiseier wurde gestern nachmittag in vielen Geschäften gefeiert. Um 10 Uhr vormittags fand eine Versammlung bei Paul Weiß statt, die sich u. a. mit der Organisation der Konfektionsarbeiter befaßte, für die am Montag 7. Mai Versammlungen in ganz Deutschland stattfinden sollen. Nachmittags war der Zirkus Hangleiter überfüllt, die Schutzmannschaft mußte weitem Andrang verhindern. Nach den Vorträgen von 22 Männerchören und der Kapelle Presto hielt Landtagsabgeordneter Klotz die Festrede. Später brachte Bohne den Liederhalle-Boykott zur Sprache und gab die Resolution darüber von der letzten Versammlung bekannt; die Versammelten stimmten einhellig für den Boykott, auch gegen die Mitglieder des Liederkranzes selbst und die Brauerei Körner in Ludwigsburg, die jetzt das Bier in die Liederhalle liefert. Es wurde mitgeteilt, daß wegen des Boykotts die Brauereibesitzer Wulle und Lindenmeyer aus dem Liederkranz ausgetreten seien und daß Brauereibesitzer Dinkelacker das schon gelieferte Bier wieder abholen ließ.

— Der jetzt definitiv festgesetzte Matrikularbeitrag Württembergs beziffert sich pro 1895/97 auf je 18 129 543 Mk.

Ulm, 30. April. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl erhielten Baurat Ohmann-Stuttgart 6616, Hans Hahnle (Landtagsabg.) 6035, Dietrich (Soz.) 2017, Gröber 22. Hiernach ist Stichwahl zwischen Ohmann und Hahnle erforderlich. In der Stadt Ulm, wo nur 49% aller Wahlberechtigten abgestimmt haben, erhielt Ohmann 1101, Hahnle 1558, Gröber 6 und Dietrich 445 Stimmen. Im Bezirk Geislingen: Ohmann 2079, Hahnle, 1122, Dietrich 384. Im Bezirk Heidenheim: Ohmann 1866, Hahnle 2493, Dietrich 1092. Im Bezirk Ulm, Stadt und Land zusammen, Ohmann 2671, Hahnle 2420, Dietrich 541. Der Ausfall der Stichwahl wird einerseits von den

Sozialdemokraten und andererseits von den Katholiken im Bezirk Geislingen, die sich großen Teils der ersten Wahl enthalten haben, abhängen.

Deutschland.

Berlin, 1. Mai. Die „Berl. Correspondenz“ schreibt: Dem Veteranen der Feldzüge 1870/71, welche anlässlich der Wiederkehr der Siegestage festlichen Veranstaltungen auf den Schlachtfeldern beizuwohnen wünschen, wird die Hin- und Rückreise in der dritten Wagenklasse aller Züge zu Militärfahrpreisen gestattet.

Berlin, 1. Mai. Die meisten deutschen Fürsten treffen zur Eröffnung des Nordostseekanals bereits einen Tag vor dem Kaiser in Hamburg ein, um dem Empfang des Monarchen ein festliches Gepräge zu geben.

Berlin, 1. Mai. In der Tabaksteuerkommission gab Staatssekretär Graf Posadowsky die Erklärung ab, die Regierung sei bereit, die Tabaksteuer bis auf das effektive Bedürfnis von 10¹/₂ Millionen zu ermäßigen. Die Verhältnisse würden sie zwingen, aus Tabak oder Bier höhere Einnahmen zu beschaffen. Mit Rücksicht auf Süddeutschland sei durch die Tabaksteuer mehr zu erzielen als durch die Biersteuer. Die verbündeten Regierungen sind einstimmig der Ansicht, daß die Finanzreform eine der dringendsten Aufgaben der Gegenwart sei. Die Tabakfabriksteuer sei ein Schritt auf diesem Weg, es müsse eine Staffelnung bei den Steuerfällen für billige Zigarren eintreten. Schließlich wurde der § 4 der Vorlage mit 18 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Ebenso die §§ 1, 2 und 3, womit die Vorlage beseitigt ist.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet: Major v. Bismann ist zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika ernannt worden.

Berlin, 1. Mai. Die Maifeier ist bis heute abend so gut wie unbemerkt verlaufen.

Leipzig, 1. Mai. Die Leipziger Wollkammer, welche 2000 Arbeiter beschäftigt, ist in der letzten Nacht niedergebrannt.

München, 1. Mai. Die M. N. N. melden aus Fuchsmühl: Gegen das Urteil des Landgerichts Weiden wird auf Revision verzichtet und das Begnadigungsgeſuch eingereicht werden.

Ausland.

Wien, 30. April. Die „Polit. Kor.“ meldet aus St. Petersburg: Die diplomatische Note an Japan betreffs der russischen Forderungen ist in entschiedenem Tone gehalten. Außerdem erklärte der Minister des Aeußeren, Fürst Lobanoff, dem japanischen Gesandten, daß er auf die Befürchtung der japanischen Regierung, es könne in Japan ein Volksaufstand ausbrechen, wenn das japanische Kabinett den Forderungen Rußlands, Deutschlands und Frankreichs nachgebe, keine Rücksicht nehmen könne.

Paris, 30. April. Der hiesige „Gerald“ läßt sich aus St. Petersburg depeſchieren, daß, falls Japan die Ratschläge der drei Mächte ignoriere, eine sofortige Blockade der japanischen Häfen wahrscheinlich sei.

Paris, 2. Mai. Es verlautet, Holland schließe sich den gegen den japanischen Friedensvertrag protestierenden Mächten an.

Stockholm, 1. Mai. Die erste Kammer beschloß die Kündigung des schwedisch-norwegischen Handelsvertrages.

London, 1. Mai. Wie das Reutersche Bureau aus Yokohama meldet, begiebt sich Graf Ito Mijoji heute nach Tschifu, wo die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden sollen. Allein die Ratifikation durch China ist der japanischen Regierung noch nicht notifiziert worden.

Romeſtoft, 2. Mai. Im Prozeß wegen

des Unterganges der „Elbe“ gab die Jury nach 1³/₄stündiger Beratung ihren Wahrspruch dahin ab, daß dem Steuermann der „Crathie“ und dem Manne auf dem Ausguck eine große Nachlässigkeit vorzuwerfen sei, weil sie nicht ordentlich Wache gehalten haben. In Anbetracht des Fehlens jeder Zeugenaussagen von Seiten der auf der „Elbe“ befindlich gewesenen Personen ist die Jury aber der Ansicht, daß kein genügender Beweis vorhanden sei, daß wegen des Zusammenstoßes die „Crathie“ allein ein Tadel treffe. In der Frage der Hilfeleistung nach dem Zusammenstoß sprach die Jury die Crathie von jedem Vorwurf frei.

London, 30. April. Die „Times“ schließt einen Leitartikel mit den Worten, daß die öffentliche Meinung in England durchaus einverstanden sei mit der weisen Neutralität, die Lord Rosebery in der chinesisch-japanischen Angelegenheit beobachtet.

Gibraltar, 1. Mai. Die hier angekommene holländische Brigantine „Anna“ meldete, daß sie, während sie am Sonntag auf der Höhe der maurischen Küste von einer Windstille aufgehalten war, von 8 mit Rif-arabern besetzten Booten angegriffen wurde. Die Araber erschossen den Kapitän, verwundeten den Steuermann und plünderten das Schiff.

Tokio, 30. April. Die Japaner haben jetzt die Festungswerke von Port Arthur so verstärkt, daß der Platz bedeutend schwieriger einzunehmen ist als früher. Auch die übrigen festen Punkte in dem von den Japanern besetzten Teile der Mandchurei sind in ähnlicher Weise verstärkt worden.

Tientsin, 1. Mai. Einem Befehle des Kaisers folgend, reiste Li Hung Tschang gestern abend nach Peking ab.

Kobe, 1. Mai. Es liegen zweifellose Beweise dafür vor, daß die japanisch-russische Krise sich zuspitzt. Das Kabinett beschloß, den russischen Forderungen energischen Widerstand entgegenzusetzen. Japan bestreitet Rußland das Recht zur Einmischung und beabsichtigt, ihm Trost zu bieten.

Futschau, 30. April. Gerüchtweise verlautet, daß die mit der Abtretung Formosaa an Japan unzufriedenen Einwohner der Insel den Besitz der auf derselben befindlichen Bergwerke u. s. w. der englischen Regierung angeboten hätten, wenn dieselbe sie vor der Einverleibung durch Japan behüten wolle.

Hongkong, 1. Mai. Gestern kamen hier 3 Fälle von Pest vor.

Handel und Verkehr.

Göppingen, 1. Mai. (Viehmarkt.) Zufuhr: 60 Ochsen, 95 Kühe und 144 Stück Schmalvieh, zus. 299 Stück. Fettes Vieh fand willige Abnehmer, im Ganzen aber war der Handel flau. Für 1 Paar Ochsen wurden bezahlt 650—1110 M., für 1 Kuh 210 bis 400 M. und für 1 Stück Schmalvieh 119—470 M.

Kalen, 1. Mai. Der heutige Viehmarkt war nicht besonders stark befahren. Da die Preise in die Höhe gingen, wollte der Handel anfangs keinen raschen Fortgang nehmen; er gestaltete sich aber später besser. Bezahlt wurde für 1 Paar Ochsen 750—1000 M., für eine Kuh 200—500 M., für ein Stück Jungvieh 100—420 M.

Hall, 1. Mai. (Viehmarktergebnis.) Zu Markte gebracht wurden 184 Ochsen, 197 Kühe und 357 Stück Schmalvieh, verkauft wurden: 108 Ochsen, 90 Kühe und 146 Stück Schmalvieh. Die Preise stellten sich bei ein Paar Ochsen auf 535—1000 M., bei einer Kuh auf 150—425 M. und bei einem Stück Schmalvieh auf 71—380 M. Die Gesamtumsatzsumme betrug etwa 101612 M. Der Handel war bei der Anwesenheit vieler Handelsleute äußerst lebhaft und trotz der starken Zu-

fuhr gingen die Preise in die Höhe, da die Futteraussichten sehr günstig sind.

Das Rätsel einer Nacht.

Criminal-Roman. Nach den Aufzeichnungen eines Detektivs.

Von Gehh. Schähler-Verasini.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Etwa ein und eine halbe Stunde!“ lautete die wichtige Antwort.

„Wissen Sie dies genau?“

Ohne Besinnen erwiderte das Mädchen:

„Ja; ich hatte auf die Uhr gesehen und jede Minute vor Angst und Sorge gezählt, denn das Kind lag im Sterben und Madame kam noch immer nicht.“

„Richtig; also Ihre Herrin war fort?“

„Ja,“ antwortete das Mädchen bebend.

Es kam ihr in diesem Augenblick der Gedanke, daß sie sehr unklug gehandelt, sich derart fangen zu lassen, denn Franziska that einen halberstickten Aufschrei.

Aber es war mit dieser Einsicht zu spät.

„Haben Sie den Herrn denn nicht heimkommen hören?“ fragte Balder.

„Allerdings; aber Madame hatte mir streng befohlen, das Zimmer nicht zu verlassen, möge kommen, was immer.“

„So! Herr Volten kam aber doch früher nach Hause, als Ihre Herrin?“

„Ja; etwa eine halbe Stunde früher!“

Balder sah bei diesem Bericht Franziska an. Sie war totenbleich.

Eine Ahnung von dem, was ihr bevorstand, schien ihr zu kommen. Sie wollte aufschreien, aber die Kehle war ihr wie zugeschnürt.

Balder nickte.

„Meine wahrſcheinlich ziemlich vereinzelt Annahme, daß der Mörder Anna Burger's hinter Volten nicht zu suchen ist, bestätigt sich. Er verschweigte den Namen des Thäters, weil er dies für eine Pflicht hält!“ sagte er.

„Und nun,“ wendete Balder sich an Franziska, „ist es an Ihnen, zu erklären, was Sie in jener Nacht veranlaßte, Ihr todkrankes Kind zu verlassen und ein und einhalb Stunden fern zu bleiben?“

Keine Antwort.

„Wo waren Sie während dieser Zeit?“

„Ich — suchte meinen Gatten!“ rief Franziska rauh hervor.

„Ganz recht. Sie gingen also nach ihm in den Garten der Anna Burger, nachdem Sie vorher die Waffe zu sich gesteckt hatten —“

„Nein, nein!“ schrie die junge Frau auf.

„Ich glaube den Beweis liefern zu können,“ sprach der Kriminalist und befahl der Dienerin, dasjenige Kleid herzubringen, welches Madame an jenem Abend getragen hatte.

Das Mädchen zögerte.

„Nun?“ herrschte sie Balder streng an.

„Vergessen Sie nicht, was ich Ihnen sagte!“

„Madame hat das Kleid weggegeben. Ich sollte es irgend einer Armen schenken,“ stotterte die Dienerin.

Balder verstand.

„Aber Sie haben den Auftrag nicht ausgeführt, sondern das Kleid heimlich für sich behalten. Ist es nicht so?“

„Ja,“ gestand die Zitternde.

„Nun, um so besser! Bringen Sie es her!“

Jetzt zögerte die Dienerin nicht mehr.

Sie entfernte sich rasch.

Der Beamte öffnete seine Brieftasche und legte den schmalen grauen Streifen auf den Tisch.

Franziska, an der nichts mehr zu leben schien, als die großen, glühenden Augen, bemerkte dies und plötzlich schlug sie beide Hände vor das Gesicht.

„D, nur das nicht, das nicht!“ ächzte sie. Das Mädchen trat mit dem Kleide ein. Balder hatte im Augenblick diejenige defekte Stelle entdeckt, auf welche genau das Stückchen Tuch passte.

„Hier gab es keinen Zweifel mehr. Er suchte nach dem abgerissenen Knopf, doch war nach dieser Seite hin sein Bemühen resultatlos.“

Das Kleid besaß Stoffknöpfe und es fehlte auch keiner.

„Dieses Stückchen Tuch fand ich fast unmittelbar hinter der Laube, in welcher Anna Burger ermordet wurde,“ rief er. „Wollen Sie, angeblickt dieser Beweise, noch immer leugnen, sich im Garten selbst befunden zu haben?“

Wie in einem Krampfe wand sich Franziska. Dann schnellte sie in die Höhe.

Ihr Gesicht hatte einen Ausdruck des Entsetzens angenommen, der Angst.

„Ich begreife, was Sie damit sagen wollen,“ rief sie. „Aber beim allmächtigen Gott schwöre ich, ich habe den Mord nicht begangen, ich bin unschuldig. Daß ich schwieg bis heute, daß ich den gleichfalls schuldlosen Gatten

im Gefängnis ließ, weil ich ihm grollte, ja, ihn haßte, dies ist meine ganze Schuld!“

Balder hatte durchaus keine Veranlassung, an diese Worte zu glauben.

Es war wohl nur die Verzweiflung, welche Franziska so sprechen ließ.

„Die weitere Untersuchung wird ja zur Genüge eine Aufklärung ergeben,“ sagte er kühl. „Ich habe in diesem Augenblick hier nichts mehr zu thun. Aber Sie gestatten wohl, daß Ihre Dienerin mich sofort nach dem Stadthause begleitet, um ihre gemachte Aussage zu wiederholen.“

Franziska wußte, daß sie nichts dagegen thun konnte, daß seine Frage eine bloße Förmlichkeit war.

Sie schwieg. Der Kriminalbeamte machte eine leichte Verbeugung und verließ mit dem leise jammern den Mädchen das Zimmer.

Das graue Kleid wurde mitgenommen. Im Parterre trat Herr Volten senr. dem Beamten entgegen.

„Haben Sie irgend einen neuen Anhaltspunkt gefunden?“ fragte er hastig.

„Ja,“ erwiderte Balder; „ich hoffe, die

Unschuld Ihres Sohnes nunmehr beweisen zu können!“

Wie von einer Tarantel gebissen, schnellte der alte Herr empor.

„Wie? Was sagen Sie? Geben Sie mir doch nähere Aufklärung!“ bat er.

„Das kann ich noch nicht; aber vielleicht kehrt schon morgen Herr Volten in das Geschäft zurück. Lassen Sie sich mit dieser Hoffnung zufrieden stellen!“

„Ach, so hat eben doch Franziska — aber mein Gott, was thun Sie denn mit dem Mädchen da? Die Arme zittert ja förmlich!“ rief er.

(Fortsetzung folgt.)

Rohseid. Bastkleider M. 13.80.

bis 68.50 per Stoff zur kompl. Robe — Tussocks und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. (3) Seidenfabrik G. Henneberg (f. f. Hofl.) Zürich.

Revier Welzheim.

Reis=Verkauf.

Am Dienstag 7. Mai 2 Uhr

in der „Linde“ in Klaffenbach aus der Durchforstung in Brauntweinschlag und vom Scheidholz der Hut Schmalenberg: 3780 gemischte (meist buchene), 240 Nadelholz-Bellen in Flächenlösen.

Revier Welzheim.

Beugholz=Verkauf.

Am Freitag den 10. Mai, vormittags 10 Uhr,

in der „Rose“ in Oberndorf aus dem Staatswald Kohlwald, vorderes und hinteres Ackerle, vorderer Schulzenhau, Wolfsgarten, Birkeneschlägle und hintere Hohenstraße.

Rm.: Buchen: 71 Scheiter, 87 Prügel, 207 Anbruch; 2 Eichen-Anbruch; Birken: 15 Koller, 9 Prügel, 6 Anbruch; Erlen: 1 Koller, 6 Anbruch; Aspen: 52 Anbruch-Koller, 24 Anbruch; Nadelholz: 32 Scheiter, 18 Prügel, 273 Anbruch.

Landw. Bez.=Verein Welzheim.

Diejenigen Viehbesitzer, welche bei der am Montag den 20. Mai d. J. in Welzheim stattfindenden staatlichen Viehschau

Tiere (Farren und Kühe) vorzuführen beabsichtigen, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Tiere morgens 1/2 8 Uhr in Welzheim sauber gepuht und die Farren mit Nasenringen versehen, eintreffen müssen. Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung in No. 32 verwiesen.

Anmeldungen zur Vorführung können noch bis 10. Mai d. J. bei R. Oberamt gemacht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden um entsprechende Bekanntgabe ersucht.

U l f d o r f, den 2. Mai 1895.

Vereinsvorstand.

v. S o l t z.

Landw. Bezirks-Verein Welzheim.

Mitglieder-Aufnahme.

Wer dem Verein als Mitglied beizutreten und das landw. Wochenblatt vom 1. Juli d. J. an zu erhalten wünscht, wolle sich spätestens bis 1. Juni bei dem Unterzeichneten oder bei seinem Ortsvorsteher melden.

Welzheim, den 3. Mai 1895.

Vereinssekretär L u z.

Frachtbriefe sind vorrätig in der Buchdruckerei Welzheim.

Krieger-Verein Welzheim.

Monats-Versammlung

am Sonntag den 5. Mai nachmitt. 3 Uhr bei R. Kühnle zur „Krone“ in Breitenfürst.

Tages-Ordnung:

- 1) Besuch der Fahnenweihe in Großdeinbach.
- 2) Bundestag in Biberach.

Zu zahlreicher Beteiligung werden die Kameraden freundlich eingeladen. Der Ausschuss.

Z h i e r b a d.

Wohnhaus- und Güter-Verkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen, bestehend in 1 2stöckig. Wohnhaus, 1 freistehender Scheuer, 1 Sägmühle sowie etwa 10 Morgen Güter, Acker und Wiesen dem Verkauf auszusetzen. Das Anwesen kann jeden Tag eingesehen werden und gebe ich event. auch die Hälfte von demselben ab. Die Güter befinden sich in bestem Zustande. Liebhaber ladet ein

Michael Häfner.

Photographie! Bei jedem Wetter.

Am Sonntag den 5. Mai

von morgens 11 Uhr an

photographische Aufnahmen

im Bärengarten in Welzheim, aber nicht wie bisher im Freien, sondern in dem hiezu erbauten Atelier.

Photograph Wahl, Schorndorf.

NB. Von jetzt an werde ich jeden ersten Sonntag im Monat in meinem Atelier in Welzheim sein. Auf Verlangen auch an jedem andern Tag.

Bestellungen nimmt Herr K u g l e r z. „Bären“ entgegen.

W e l z h e i m.

Kunstdünger, Chilisalpeter,

zur Nachdüngung der Winterfrüchte,

Superphosphat

zur Einsaat von Gerste und Weizen,

Spezialdünger

für Rüben, Gartengewächse und Kartoffel empfiehlt

Carl Munz.

Welzheim.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 7. Mai vor-
mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „Waldhorn“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Gottfried Seizer, Manholz.

Die Braut: Marie Augler, Aichstruth.

Welzheim.

Bettfedern

in verschiedenen Qualitäten, sowie

fertige Betten

in jeder Preislage empfiehlt

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft

empfehlen sein gut sortiertes Lager in

Taschenuhren, Wand- und

Weder-Uhren

aller Art mit Primawerken, sowie fein

Gold- & Silberwarenlager

Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren
werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.

Bleichpulver (Amonin)

zum Leinwand bleichen und waschen, empfiehlt

Carl Münz.

Welzheim.

Schwarze und farbige

Kleiderstoffe,

sowie

Tuch, Burkin & Hosenzeuge

empfehlen in großer Auswahl billigst

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Stroh-Hüte

neu eingetroffen in großer Auswahl.

Max Lohss W.

Lehr-Verträge sind zu haben in der
Buchdruckerei Welzheim.

Turn- Verein.

Nächsten Samstag, den 4. Mai, abends 8 Uhr,
findet im Lokal

die Generalversammlung

statt, wozu passive und aktive Mitglieder zu recht zahlreichem Er-
scheinen eingeladen werden.

Der Vorstand.

Welzheim.

Strohüte

für Herrn und Knaben neuester Façon sind wieder einge-
troffen und empfiehlt solche billigst

Adolf Berckhemer.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampferfahrten nach Newyork:

Von Bremen Dienstags und Sonnabends

Bremen-Nordamerika.

Nach Newyork.

Von Southampton Mitt-
wochs und Samstags.

Bremen-Südamerika.

Nach Montevideo.

Nach
Baltimore.

Von Genua bezw. Neapel.

via Gibraltar

zweimal
monatlich.

Bremen-Ostasien.

Nach China.

Nach

Buenos-
Aires.

Oceanfahrt

nach Newyork

7-8 Tage.

Bremen-Australien.

Nach

Adelaide,
Melbourne,
Sydney.

Nach

Japan.

Beste und billigste

Reisegelegenheit.

Nähere Auskunft durch:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim.

B. Bilfinger in Lorch.

C. G. Breuninger in Rudersberg.

Rienhard.



1500 Mark

Pflegschaftsgeld

können auf 1. Juni ausgeteilt
werden von

Pfleger Johannes Maier.

Mädchen gesucht.

Zu sofortigem Eintritt wird
ein ehrliches Mädchen im Alter
von 14 bis 15 Jahren gesucht.

Fried. Schüle, Bäckerstr.
Blüderhausen.

Maler- Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch,
der Lust hat, die Malerei sowie
das Lackieren von Möbeln und
Wagen zu erlernen, findet sofort
unter günstigen Bedingungen eine
Lehrstelle bei

Louis Schneider,

Maler und Lackier
in Schorndorf.

Ein ordentliches

Laufmädchen

wird gesucht. Von wem? sagt die
Red. d. Bl.

Für Schuhmacher!

Eine Nähmaschine,

(noch neu), setzt dem Verkauf aus.
Näheres bei der Red.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Laufmühle.

Der Unterzeichnete hat

2 Mutter Schweine

(9 Wochen trächtig) zu verkaufen
Laufmüller Röhml.

Schöne

Steckzwiebele

und

Speise-Zwiebel

sind eingetroffen bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Maß- & Freßpulver

für Schweine.

Erregt Freßlust, verhindert Ver-
stopfung, reinigt das Blut, bewirkt
rasches Fettwerden und schützt vor
vielen Krankheiten. Pr. Schachtel
à 50 L. Vor Nachahmung wird
gewarnt.

Geo Döber's Chem. Fabrik
Frankfurt a. M.

3 goldene und 1 silb. Med.

Niederlagen: In den Apotheken
in Welzheim und in Rudersberg.

Baustein Käse,

Rahmkäse,

Edamkäse

empfehlen

Heinr. Aug. Bilfinger.

Tagbuch-Tabellen

Zahlungs-Verzeichnisse

Rechnungsstell-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.